

Regula Wyss

Pfarrer als Vermittler
ökonomischen Wissens?

Die Rolle der Pfarrer in der Oekonomischen Gesellschaft
Bern im 18. Jahrhundert

Verlag Traugott Bautz

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	8
	1.1 Förderung der Ökonomie durch Erziehung der Bauern.....	8
	1.2 Erziehung der Bauern durch Förderung der Ökonomie.....	10
	1.3 Fragestellung und Methode	13
2	BERNER PFARRER AM ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS	18
	2.1 Organisationsstruktur der Kirche	21
	2.2 Ausbildung und Pfarramt	24
	2.3 Pfarralltag auf dem Land	30
	2.4 Pfarrer und Regierung.....	34
3	DIE OEKONOMISCHE GESELLSCHAFT IN BERN.....	39
	3.1 Die landwirtschaftlichen Voraussetzungen	39
	3.2 Gründung und Organisation der Gesellschaft.....	42
	3.3 Weitere Entwicklung	44
	3.4 Mitglieder	45
	3.5 Das Programm.....	50
	3.6 Selbstverständnis der führenden Mitglieder	51
	3.7 Das Verhältnis zu den Bauern	54
	3.8 Kontakte zur Regierung.....	55
	3.8.1 Aufteilung der Allmenden	56
	3.8.2 Bevölkerungsentwicklung	56
	3.8.3 Anfragen des Rats	59
	3.8.4 Staatskonformität	59
	3.9 Erwartungen an die Pfarrer	60
4	PFARRER IN DER OEKONOMISCHEN GESELLSCHAFT.....	63
	4.1 Herkunft der Berner Pfarrer	67

4.2	Formen der Mitarbeit	69
4.3	Bevorzugte Themen	74
4.4	Karriere im Pfarrkapitel	78
5	ZWEIGGESELLSCHAFTEN	82
5.1	Zweiggesellschaft Emmental	86
5.1.1	„Dauerbrenner“-Thema: Topographische Beschreibung	87
5.1.2	Motivation der Mitglieder	91
5.2	Zweiggesellschaft Simmental	96
5.2.1	Aktive Mitarbeiter	97
5.2.2	Motivation der Mitglieder	100
6	DIE ROLLEN DER PFARRER	103
6.1	Pioniere und „Networker“	104
6.2	Unermüdliche Helfer im Hintergrund	118
6.2.1	Sekretäre	118
6.2.2	Informanten	125
6.2.3	Empiriker	127
6.3	Punktuelle Mitarbeiter	130
6.4	Mitläufer	131
6.5	Motivation zur Mitarbeit	132
7	PFARRER ALS VOLKSAUFKLÄRER	134
7.1	Beziehungen zur Landbevölkerung	135
7.2	Volksaufklärerische Sensibilisierung	138
7.3	Elemente der Volksaufklärung	139
7.3.1	Formen der Vermittlung	140
7.3.2	Mentalitätswandel als Ziel	143
7.4	Impulse von aussen	144

8	PFARRER ALS VERMITTLER ÖKONOMISCHEN WISSENS?.....	146
9	ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS	148
10	ABKÜRZUNGEN	149
11	BIBLIOGRAPHIE	150
11.1	Quellenverzeichnis.....	150
11.1.1	<i>Ungedruckte Quellen</i>	<i>150</i>
11.1.2	<i>Gedruckte Quellen.....</i>	<i>154</i>
11.2	Literaturverzeichnis	157